

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung
- Drucksache 17/3980 -**

Rechte Straftaten in Niedersachsen im zweiten Quartal 2015

Anfrage der Abgeordneten Julia Hamburg, Anja Piel, Helge Limburg, Filiz Polat, Belit Onay, Elke Twesten und Gerald Heere (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 23.07.2015, an die Staatskanzlei übersandt am 30.07.2015

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 20.08.2015
gezeichnet

Boris Pistorius

Vorbemerkung der Abgeordneten

Am 24. Mai schmieren Unbekannte rassistische Parolen an Flüchtlingswohnheime in Kirchrode und der Bult in Hannover (siehe *HAZ* vom 25.05.2015).

Der gerade ausgestiegene Neonazi Michael Berner aus Braunschweig schreibt in seiner Ausstiegserklärung ebenfalls im Mai vom offensiven Planen von Straftaten, gezielten Angriffen gegen politische Gegner u. v. m.

Anfang Juni durchsuchen Beamte des LKA Niedersachsen die Wohnung der mehrfach vorbestraften Holocaustleugnerin Ursula Haverbeck in Vlotho, erneut wegen des Verdachts der Volksverhetzung (*Mindener Tageblatt* vom 03.06.2015). Die Ermittlungen liegen auch bei der Staatsanwaltschaft Verden. Zeitgleich haben in der gleichen Ermittlung auch Hausdurchsuchungen in Niedersachsen stattgefunden.

Am 28.06.2015 verletzen zwei Männer nach fremdenfeindlichen Äußerungen zwei Jugendliche in Göttingen (siehe Presseinformation der Polizeiinspektion Göttingen vom 29.06.2015).

Nicht alle Geschehnisse erreichen die Öffentlichkeit.

Vorbemerkung der Landesregierung

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitlicher Kriminalpolizeilicher Meldedienst - Politisch motivierte Kriminalität (KPM-D-PMK) eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität aufgrund der vereinbarten Erfassungsvorgaben eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage auf Grundlage der Berichterstattung des Landeskriminalamtes Niedersachsen namens der Landesregierung wie folgt:

1. Wie viele rechte Straftaten wurden in Niedersachsen im zweiten Quartal 2015 jeweils polizeilich registriert (bitte auflisten nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?

Anzahl der polizeilich registrierten rechten Straftaten in Niedersachsen im zweiten Quartal 2015 (Stand: 10.08.2015):

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Straftaten 2. Quartal 2015
Ammerland	3
Aurich	6
Celle	12
Cloppenburg	2
Cuxhaven	4
Diepholz	6
Emsland	8
Friesland	7
Gifhorn	3
Goslar	11
Göttingen	16
Grafschaft Bentheim	4
HamelN-Pyrmont	6
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	29
Harburg	16
Heidekreis	4
Helmstedt	3
Hildesheim	14
Leer	6
Lüchow-Dannenberg	1
Lüneburg	16
Nienburg (Weser)	5
Northeim	9
Oldenburg	1
Osnabrück	7
Osterholz	1
Osterode am Harz	3
Peine	2
Rotenburg (Wümme)	6
Schaumburg	6
Stade	5

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Straftaten 2. Quartal 2015
Uelzen	8
Vechta	1
Verden	7
Wesermarsch	3
Wittmund	1
Wolfenbüttel	2
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	18
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1
Emden, Kreisfreie Stadt	2
Hannover, Landeshauptstadt	47
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	8
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	6
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	6
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	10
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	4
Gesamtergebnis	346

2. Wie viele der unter 1. genannten rechten Straftaten waren Gewaltdelikte?

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechten Gewaltdelikte in Niedersachsen im zweiten Quartal 2015 (Stand: 10.08.2015):

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Gewaltdelikte 2. Quartal 2015
Celle	1
Göttingen	2
Harburg	3
Northeim	2
Uelzen	2
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	3
Hannover, Landeshauptstadt	3
Gesamtergebnis	16

3. Wie viele der unter 1. genannten rechten Straftaten hatten einen rassistischen (fremdenfeindlichen) Hintergrund?

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechten Straftaten mit rassistischem bzw. fremdenfeindlichem Hintergrund in Niedersachsen im zweiten Quartal 2015 (Stand: 10.08.2015):

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	2. Quartal 2015	
	Fremdenfeindlichkeit	Rassismus
Ammerland	1	0
Aurich	1	0
Celle	1	1
Cuxhaven	1	0
Emsland	4	0
Friesland	2	2
Gifhorn	1	0
Goslar	2	0
Göttingen	6	3
Grafschaft-Bentheim	1	0
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	7	2
Harburg	8	3
Hildesheim	2	2
Leer	2	0
Lüchow-Dannenberg	1	0
Lüneburg	2	0
Nienburg (Weser)	1	1
Northeim	4	0
Osterholz	1	0
Peine	1	1
Rotenburg (Wümme)	1	0
Schaumburg	2	0
Stade	3	1
Uelzen	2	0
Verden	2	0
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	8	1
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1	0
Emden, Kreisfreie Stadt	2	0
Hannover, Landeshauptstadt	16	2
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	6	1
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	2	0
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	2	0
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	4	0
Gesamtergebnis	100	20

4. Wie viele Tatverdächtige konnten zu den Straftaten ermittelt werden?

Anzahl der Personen, gegen die ausweislich polizeilicher Statistiken im Zusammenhang mit den unter Frage 1 aufgelisteten Straftaten Ermittlungsverfahren eingeleitet wurden in Niedersachsen im zweiten Quartal 2015 (Stand: 10.08.2015):

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Ermittelte Personen 2. Quartal 2015
Ammerland	1
Aurich	2
Celle	1
Cloppenburg	1
Cuxhaven	1
Diepholz	3
Emsland	4
Friesland	2
Gifhorn	5
Goslar	3
Göttingen	4
Grafschaft Bentheim	1
Hamel-Pyrmont	3
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	6
Harburg	9
Heidekreis	2
Helmstedt	2
Hildesheim	4
Leer	3
Lüneburg	12
Nienburg/Weser	1
Northeim	5
Oldenburg	1
Osnabrück	10
Osterholz	1
Peine	1
Rotenburg (Wümme)	2
Schaumburg	1
Stade	1
Uelzen	7
Verden	2
Wesermarsch	1
Wittmund	1

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Ermittelte Personen 2. Quartal 2015
Wolfenbüttel	1
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	17
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1
Hannover, Landeshauptstadt	24
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	6
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	3
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	1
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	2
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	5
Gesamtergebnis	163

5. Zu wie vielen Verurteilungen kam es im Zuge der Ermittlungen?

Aufgrund der kurzen Zeitspanne seit dem Verstreichen des zweiten Quartals sind die polizeilichen Ermittlungen sowie die justiziellen Verfahren noch nicht in jedem Fall abgeschlossen. Mitteilungen der Staatsanwaltschaften an die zuständige Polizeidienststelle über Verfahrenseinstellungen bzw. Verfahrensausgänge sind noch nicht vollständig im polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem eingepflegt.

Auf Ebene der Justiz erfolgt keine statistische Erfassung rechtsextremistischer Straftaten, weshalb die justiziellen Statistiken diese nicht ausweisen. Es ist daher aus den Statistiken nicht ersichtlich, gegen wie viele Personen im Zusammenhang mit rechtsextremistischen Straftaten Ermittlungsverfahren eingeleitet sowie Hauptverfahren eröffnet worden sind und Verurteilungen erfolgten. Eine Erfassung der wegen rechtsextremistischer Straftaten eingeleiteten und beendeten Ermittlungsverfahren erfolgt bei den Staatsanwaltschaften, die das erhobene Zahlenmaterial jährlich dem Niedersächsischen Justizministerium mitteilen. Für das zweite Quartal 2015 liegen dem Niedersächsischen Justizministerium noch keine Zahlen vor.

6. In wie vielen Fällen wurde die Ermittlung eingestellt?

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.